Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 66 (1959)

Heft: 1

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personelles

Zum Redaktionswechsel

Sehr verehrter, lieber Herr Honold,

Auf Ende Dezember 1958 haben Sie aus Altersgründen Ihr Amt als verantwortlicher Schriftleiter der «Mitteilungen über Textilindustrie» niedergelegt. Während 38 Jahren haben Sie unserem Textilfachblatt sein Gepräge gegeben. Es ist Ihr alleiniges Verdienst, wenn es in den letzten Jahrzehnten gelungen ist, die «Mitteilungen» so auszugestalten und zu formen, daß sie in einem stets wachsenden Leserkreis immer mehr Anklang fanden und auch in der Fachwelt ihr Ansehen steigern konnten. Ihre gute, sich durch eine persönliche Note auszeichnende Feder, Ihr Blick für das Wesentliche, Ihre hervorragenden Kenntnisse der Belange der gesamten schweizerischen Textilindustrie und nicht zuletzt Ihre menschlichen Qualitäten waren Ihnen wertvolle Gehilfen in Ihrer nicht immer angenehmen Tätigkeit als Schriftleiter.

Es war eine Freude, mit Ihnen in der Redaktionskommission zusammenzuarbeiten. Sie zeigten stets auch Verständnis für andere Auffassungen und gestatteten Ihren Mitarbeitern, frei und ungezwungen über das zu schreiben, was ihnen behagte, ohne Gefahr zu laufen, in die Zensurmaschen zu gelangen. Daß eine solche noble Haltung Meinungsdifferenzen mit der Leserschaft nicht vermeiden ließ, ist eine Selbstverständlichkeit. Immer gelang es Ihnen aber, das freie Wort zu verteidigen, was sich nur zum Vorteil unserer «Mitteilungen» auswirken konnte. Sie durften es auch als Genugtuung empfinden, daß die «Mitteilungen» in den letzten Jahren auch in der übrigen Fach- und Tagespresse oft zitiert wurden.

Mit besonderer Liebe pflegten Sie den technischen Teil der «Mitteilungen», wobei Ihnen ein gut ausgewählter Mitarbeiterstab zur Seite stand. Die von Ihnen betreute Chronik der «Ehemaligen» wurde von keinem Leser übergangen.

Die Redaktionskommission und der Vorstand des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler, Zürich, danken Ihnen recht herzlich für die treue Anhänglichkeit, die Sie den «Mitteilungen über Textilindustrie» während 38 Jahren bekundet haben und sprechen Ihnen ihre volle Anerkennung aus für Ihre großen und wertvollen Dienste und Ihre so pflichtbewußte Arbeit. Ihr Beispiel wird Ihren Nachfolgern in der Redaktionskommission wegweisend sein. Die neue Redaktionskommission freut sich, daß sie auch weiterhin auf Ihre Mitarbeit zählen darf und hofft, daß noch mancher Beitrag mit den so bekannten und geschätzten Zeichen Ihres Namens in den «Mitteilungen» erscheinen wird.

Redaktionskommission und Vorstand des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler, Zürich, werden sich stets gerne des immer angenehmen Verkehrs erinnern, den sie mit Ihnen pflegen durften, und wünschen Ihnen weiterhin die Gesundheit, die Sie während Ihrer unermüdlichen Wirksamkeit als Schriftleiter an unseren «Mitteilungen» begleitet hat.

Mit freundlichen Grüßen

Redaktionskommission

Vorstand des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler, Zürich

Gedankenaustausch

Wer meldet sich?

Anmerkung der Redaktion: Mit dieser Gedankenaustausch-Ecke versuchen wir, Probleme, die unsere Fachleute beschäftigen, zur Sprache zu bringen. Wir beginnen mit den zwei folgenden Fragen, und es würde uns freuen, wenn wir aus unserem Leserkreis Antworten erhalten dürften, die in der folgenden Ausgabe der «Mitteilungen» veröffentlicht werden.

Frage 1

Polyamid: Nylon, Perlon, Rilsan; Polyester: Terylene, Dacron, Diolen, Trevira; Polyacrilnitril: Orlon, Pan, Redon, Dralon, Dolan. — Wenn erwähnte synthetische Materialien zu Vestons verarbeitet werden, mit einer nicht vollsynthetischen Einlage (da es noch keine solche gibt), also Stoff und Einlage ungleiche physikalische Eigenschaften haben, welche Nachteile machen sich dann bemerkbar: 1. Bei der Verarbeitung (Bügeln)? 2. Beim Tragen, wenn das Veston im Regen durchnäßt wird? 3. Unter x-beliebigen anderen Einflüssen?

Frage 2

Textile Entwürfe, die von unseren schweizerischen und ausländischen Dessinateuren bzw. Entwerfern den Stoffabrikanten zum Kauf angeboten werden, sind zum größten Teil nicht rapportiert. Die Auffassungen, ob die Skizzen rapportiert oder unrapportiert sein sollten, sind sehr verschieden. Es wäre aufschlußreich, wenn Fachleute sich über dieses Thema äußern würden.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Kurs über Färben von endlosen und gesponnenen Garnen. — Es ist dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler gelungen, in der Person von Herrn Dr. Walter Brunner von der Vereinigten Färberei und Appretur AG., Thalwil, einen versierten Kursleiter zu finden. Wenn man als Laie, vor allem in chemischen Belangen, sich mit etwas gemischten Gefühlen zu diesem Kurs einfand, so wurde man angenehm überrascht. Herr Dr. Brunner hat es verstan-

den, mit Beispielen und Färbeversuchen dem Kursteilnehmer klar zu machen, was man unter Färben von Garnen eigentlich versteht.

Das zum Färben bereite Garn vergleicht er mit einem leeren Zug; die Farben, die auf den Faden gebracht werden müssen, mit den Passagieren auf dem Perron. Es ist einfach, die wartenden Leute irgendwie im Zuge zu placieren, wie es auch einfach ist, einen Faden mit einer unbestimmten Farbe zu färben. Schwierig wird es erst, wenn zum Beispiel sämtliches Militär im vordersten Wagen Platz nehmen muß, eine Schulreise im zweiten und die übrigen Passagiere gleichmäßig verteilt, so daß niemand zu stehen hat. So geht es auch beim Färben; der Farbstoff muß in das Garn eindringen und darf nicht auf dem «Trittbrett» stehen bleiben, und es muß von allem Anfang an richtig disponiert werden, um am Schluß die gewünschte Farbe zu erhalten, denn wenn der Zug einmal in Fahrt ist, kann kein Wagen mehr angehängt werden. Ein zu dunkel gefärbter Faden kann also nicht in ein helles Farbbad getaucht werden, um den richtigen Ton zu erhalten, sondern er muß gebleicht und die ganze Operation wiederholt werden.

Im zweiten Drittel erklärte Herr Dr. Brunner die verschiedenen Möglichkeiten der Aufmachung von Garnen, die zum Färben bestimmt sind, sowie die zur Verfügung stehenden Färbemaschinen. Er verstand es, mit einigen Zeichnungen ältere und neuere Maschinen zum Färben von Strangen zu veranschaulichen. Auch der Flockenfärbeapparat oder Packapparat für Flocken, Kuchen und Spulen wurde anhand von mitgebrachten Aufmachungsbeispielen sehr anschaulich erklärt. Dabei hat natürlich die Färbeart und Aufmachung von synthetischen Garnen interessiert, und man hat mit Erleichterung vernommen, daß es möglich ist, auch die neuesten Errungenschaften auf diesem Gebiete ohne Schwierigkeiten in Form von Spulstrangen oder Färbespulen im Packapparat zu färben.

Im letzten Drittel erfuhr man, daß auch die Färbereien ständig bestrebt sind — vor allem mit neuen Aufmachungsarten —, die zu färbenden Garne noch egaler ausfallen zu lassen und mit neuen Farbchemikalien noch bessere Echtheiten zu erzielen. So hat man zum Beispiel mit großen Flaschenspulen gute Erfahrungen gemacht in bezug auf die Farbegalität des fertigen Gewebes. Herr Dr. Brunner scheute sich nicht, zum Abschluß auf etwaige Fehler, die auch in der Färberei vorkommen können, hinzuweisen. Daß man dabei in gütlicher Aussprache, vielleicht unter Zuzug von modernen Meßgeräten, am ehesten zum Ziele kommt, sollte eigentlich nicht mehr erwähnt werden müssen. K. Z.

Herbst-Zusammenkunft. — Auf den 30. November 1958 wurde der Verein der ehemaligen Seidenwebschüler durch die Firma Zellweger AG. zu einem Besuch nach Uster eingeladen. Viele Ehemalige hatten sich an diesem Sonntagnachmittag im Vorführungsraum dieser Präzisionsmaschinenfabrik eingefunden.

Nach der freundlichen Begrüßung durch die Herren Triulzi und Roth hatten wir Gelegenheit, einen sehr aufschlußreichen Film zu sehen. In diesem Film wurden vor allem die Gegensätze der Arbeitsmethoden von der alten Weberei und dem heutigen modernen Textilbetrieb treffend dargestellt. Besonders groß zeigte sich der Unterschied zwischen der Handknüpferei von gestern und der Maschinenknüpferei von heute. Nur ein Beispiel: Das Andrehen durch zwei Personen, die ihre Arbeit in mehreren Stunden ausführten, wird heute durch eine erstklassige Präzisionsmaschine der Firma Zellweger in zirka 30 Minuten verrichtet. In diesem Film erhielten wir auch einen kleinen Einblick in die Fabrikation der verschiedensten Meßapparate und Wunderwerke der Feinmechanik.

Anschließend an den Film erklärten uns die Herren der Firma Zellweger im Vorführungsraum die Arbeit der Knüpfmaschinen vom gröbsten bis zum feinsten Textilmaterial am Objekt selbst. Auch die Funktion der Lamellensteckmaschine wurde uns demonstriert.

Eine besondere Anerkennung verdienen die ebenfalls praktisch vordemonstrierten Prüfapparate für die zu verarbeitenden Materialien. Es ist wichtig, dies festzuhalten, denn der moderne, fortschrittliche Betrieb, sei es nun Spinnerei oder Weberei, muß diesem Gebiet vermehrte Aufmerksamkeit zuwenden. Nur noch erstklassige Maschinen können heute zur Erzielung bester Gewebe verwendet werden. In diesem Falle leisten diese USTER-Prüfapparate vorzügliche Dienste. Die Fabrikate dieses vielseitigen Betriebes sind die Ergebnisse intensiver Forschung und harter Arbeit. Die sprichwörtliche Schweizer Präzisionsarbeit ist bei der Firma Zellweger AG. in Uster tatsächlich bemerkenswert.

Nach den lehrreichen Ausführungen wurden wir durch den Verein «Ehemaliger» zum «Zvieri» eingeladen. Herr Pfister dankte den Herren Triulzi und Roth im Namen aller Teilnehmer für die Besichtigung und für die vorzüglichen Erklärungen.

Auch an dieser Stelle sei der Firma Zellweger AG. in Uster bestens gedankt. Diese sehr gut gelungene Herbst-Zusammenkunft hat allen Teilnehmern einen tiefen Eindruck gemacht. A. R.

Unterrichtskurse 1958/59

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder, Kursinteressenten und Abonnenten auf folgenden Kurs aufmerksam machen.

Kurs über Probleme der Betriebsführung

Kursleitung:	Hr. Walter E. Zeller, Betriebswirtschaftliche Beratungen, Zürich
Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10
Kurstage:	Samstag, den 14. und 21. Februar 1959, je von 14.15 — 17.15 Uhr
Anmeldeschluß:	30. Januar 1959 (später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden)

Wir möchten diesen Kurs jedermann sehr empfehlen. Näheres über diesen Kurs kann dem genauen Kursprogramm in der September-Nummer der «Mitteilungen» entnommen werden.

Anmeldungen sind an den Präsidenten der Unterrichtskommission, A. Bollmann, Sperletweg 23, Zürich 11/52, zu richten. Die Unterrichtskommission

Voranzeige. — Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß die *Generalversammlung auf Samstag nachmittag, den 31. Januar 1959, im Zunfthaus zur «Waag»* festgesetzt ist. — Im Anschluß an die Traktanden hält Herr Benz von der Swissair einen Lichtbildervortrag über Pilotenausbildung und als Abschluß der Tagung folgt ein Farbenfilm der Swissair über Südamerika. — Wir bitten Sie, diesen Nachmittag für den Verein zu reservieren.

Chronik der «Ehemaligen». — In der Dezember-Nummer 1958 hat der «Redaktor» Abschied von den «Mitteilungen» genommen, den «Chronisten» aber wollte die neue Schriftleitung noch nicht gehen lassen. Solange er noch so engen Kontakt mit den ehemaligen Lettenstudenten in der weiten Welt habe, sei es wünschenswert, daß er die Chronik auch weiterhin betreue. Er meldet sich daher auch im neuen Jahre hin und wieder.

Vor etwa 33 Jahren verabschiedete der Chronist an einem Sonntagmorgen im August im Hauptbahnhof in Zürich zwei junge «Ehemalige», denen er in Buenos Aires zu Stellen verholfen hatte. Nach Jahren emsigen Schaffens gründeten sie eine eigene Weberei. Ihr Unternehmen hat drüben einen sehr guten Ruf. Am Abend des 1. De-

zember wartete nun der Chronist, die Zeitung lesend, auf dem Bahnhof Stadelhofen auf den Zug nach Küsnacht, als ihn plötzlich Señor *Otto Gubser* (ZSW 21/22), einer jener beiden «Ehemaligen», und Frau Gemahlin aus Buenos Aires begrüßten. Eine nette Ueberraschung, die gegenseitig Freude bereitete.

Viel Freude haben ihm auch die Weihnachtsgrüße und die guten Wünsche zum neuen Jahre bereitet, die er an dieser Stelle herzlich verdankt und allerseits ebenso herzlich erwidert. Aus dem ersten Jahre, da der Chronist als junger Lehrer an der ZSW wirkte, sandte unser lieber Veteran *Alfred Isenring* (1910/11) gute Wünsche. Mit den Schuljahren 1910/12 und 11/12 grüßten aus New York Veteran *Robert Frick* und unser Ehrenmitglied und Gönner der Schule Mr. *Jacques Weber*. Vom Kurse 1918/19 sind die Messrs. *John Haesler* in Darien/USA und *S. Veney* in Rutherfordton/USA zu nennen. Vom Studienjahr 23/24 grüßten Señor *Juan Berger* in Buenos Aires, Compagnon von Señor Gubser, Mr. *H. J. Desponds* aus London, Mr. *Paul H. Eggenberger* aus Trenton/USA und Mr. *Ernest Spuehler* aus Montoursville/USA. Aus Maitland in Australien sandte best wishes Mr. *W. Oberhänsli* vom Kurs 29/30, und sein einstiger Studienkamerad *Ed. Schattmeier* grüßte mit einem schönen Wandkalender aus Erzingen. Mr. *Walter Weber* vom Kurs 29/30 sandte gute Wünsche aus Tiverton/Engl. und Mr. *Henri Schaub* (39/40) aus Congleton/Engl.

Das letzte Jahrzehnt seines Wirkens im Letten brachte dem Chronisten Neujahrsgrüße von Señor *Ad. Klaus* (43/44) in Mexico, Mr. *Hans Suter* (45/46) in Altoona/USA, *Bruno Lang* (46/47), jetzt in Düsseldorf. Aus den Studienjahren 46/48 grüßten Señor *Herm. B. Kaelin* in Mexico, Mr. *Josef Koch* in Mamaroneck/USA und Mr. *Robert Schuster* in Rye/USA. Mrs. *Annette* und Mr. *Adolphe Leuthold* und Mrs. *Sylvia* und Mr. *Hans Peyer* in New York vertreten das Schuljahr 47/48 und Mons. *Guy de Jaegher* in Courtrai/Belg. zeichnet für die Jahre 47/49. Und die letzten beiden Jahre 1948/50 vertreten Mr. *Alfred Duerst* in New York und Mr. *Guido Huber* in Dunfermline, dieser mit «The Scotsman» Calendar, der mit seinen schönen Bildern zu einer Fahrt an die schottischen Seen einladet, auf die der Chronist aber wohl verzichten muß. Jede dieser Karten brachte Freude.

Dem scheidenden Redaktor sind aus der Industrie auch einige nette Briefe zugegangen, die ihn sehr gefreut haben. Zum Abschluß der heutigen Chronik darf er vielleicht zwei Sätze aus dem Brief einer zürcherischen Textilmaschinenfabrik anfügen: «Es muß auch für Sie, als Scheidender aus einem langjährigen Wirkungskreis, eine große Genugtuung sein, eine so unendlich große Zahl von Freunden und Gönnern erworben zu haben, wovon uns die ‚Chronik' monatlich untrügliches Zeichen gab. Das allein wiegt nebst dem materiellen Wissen, das Sie, als Lehrer, Ihrer hundertfältigen Zöglingsschar beizubringen vermochten, mehr als Gold und Brillanten, denn das sind Ewigkeitswerte.»

Für diese Anerkennung sei in der Chronik herzlich gedankt. Mit besten Neujahrswünschen für alles Gute grüßt allerseits recht herzlich der alte Chronist.

Monatszusammenkunft. — Unsere erste Zusammenkunft im neuen Jahre findet Montag, 13. Januar 1959, 20.15 Uhr, im Restaurant «Strohhof» in Zürich 1 statt. — Wir hoffen, eine größere Anzahl Mitglieder erwarten zu dürfen.

Der Vorstand

Redaktion: Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, W. Zeller

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen:

2. **Zürcherische Seidenstoffweberei** sucht für ihren Fabrikbetrieb tüchtigen, erfahrenen Fergger.
3. **Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** sucht Krawatten-Disponent für Order-Disposition und Lieferzeiten-Kontrolle.
6. **Große Seidenstoffweberei in Lima** (Peru) sucht jüngeren Disponenten mit Praktikerkenntnissen.
7. **Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** sucht erfahrenen Stoffkontrolleur.

Stellensuchende:

1. **Junger Hilfsdisponent** mit Textilfachschulbildung und Praxis sucht passenden Wirkungskreis.
3. **Tüchtiger Disponent** mit Patroneurlehre, Absolvent der Textilfachschule Zürich und mehrjähriger Praxis, sucht sich zu verändern.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textil-Industrie»
Postfach 389, Zürich 27, Gotthardstraße 61, Telephon 27 42 14

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 22 Rp.

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textil-Industrie», Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet — Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1

Zu verkaufen

Grobstich-Schlagmaschine

nebst Stanztisch
in ausgezeichnetem Zustand

Giesenfeld & Co. Artex, Zürich, Selnaustraße 6, Telephon 27 83 68

Clichés Bachmann + Co
Hirschengr. 74 Zürich Tel. 32 32 30

Alle Inserate durch
OFA
Orell Füssli-Annoncen

Zu verkaufen 1 Ringzwirnmaschine Fabrikat NSC, 2 × 136 Spindeln, mit 2 Antriebsmotoren, Teilung 75 mm, selbstschmierende Ringe HZV ⌀ 56 mm, Ballonfänger, Hülsenlänge 225 mm, dazu ca. 3000 Hülsen.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre TJ 4489 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**